



# Dürröhrsdorf.

Die handelsgerichtlich eingetragenen Firmen sind fettgedruckt.

 = Fernsprech-Anschluß.  = Hausbesitzer.


## Geschichtliches.

Der Name des Ortes hat sich im Laufe der Jahrhunderte durch den Sprachgebrauch wesentlich verändert. Anfänglich heißt die Gemeinde Rüdegersdorff, Rüdersdorff, später Rückersdorff, dann Röhrsdorf. Zuerst wird der Ort im Jahre 1247 genannt. In jenem Jahre schenkte König Wenzel IV. von Böhmen den Ort mit noch anderen dem Stifte Meißen, wodurch derselbe unter die Gerichtsbarkeit von Stolpen gelangte. Wenige Jahre darauf, und zwar im Jahre 1262, erhob Hugo von Woldenberg Anspruch auf Rüdegersdorff, sowie auf noch andere benachbarte Orte, wie Helwigsdorff und Wolframsdorff. Durch Vermittelung des Bischofs zu Merseburg und des Burggrafen Albrecht von Altenburg kam zwischen den Streitenden ein Vergleich zustande, nach dem Bischof Albrecht II. von Meißen den Hugo von Woldenberg mit 100 Mark Silber abfand. Vor den Einfällen der Hussiten in die hiesige Gegend (1429) hielten die Rüdegersdorffer ihre Gottesdienste in der Katharinenkirche zu Helwigsdorff ab. Dürröhrsdorf erhielt 1875 eine Eisenbahnstation, die sich später zu einem Verkehrszentrum ausgestaltete. Die Eröffnung der Linie Pirna—Dürröhrsdorf—Arnsdorf erfolgte am 15. Oktober genannten Jahres, während die Linie Dürröhrsdorf—Stolpen—Neustadt am 1. Juli 1877 und die Linie Dürröhrsdorf—Weißig am 1. Juli 1908 dem Verkehr übergeben wurde.

**Bürgermeister:** Otto, Bruno

**Gemeindeältester:** Merlin, Hugo

**Gemeindefassierer:** Otto, Bürgermeister

**Girokasse Dürröhrsdorf:** D. Raspe, Kassierer,  59

**Ortsrichter:** Merlin, Hugo

**Bahnstation:** Dürröhrsdorf

**Postanstalt:** Dürröhrsdorf

**Postbezeichnung des Ortes:** Dürröhrsdorf

**Krankenkasse:** Ortskrankenkasse Dürröhrsdorf und Umgegend